

GAI TAO-WAN-JE DE CHACHA

A Cha-Cha For The Fugitive

Land: Taiwan 1996. **Produktion:** Fountain Films/Key Point Film Productions. **Regie, Buch, Kamera, Ausstattung:** Tsai-sheng Wang. **Musik:** Shu-mei Tseng. **Ton:** Jim Shum. **Tonmischung:** Duu-chih Tu. **Schnitt:** Christine Huang. **Darsteller:** Julien Chen, Hsin-Yu Liu, Chieh-I Chen, Tsung-Sien He. **Produzent:** Christine Huang. **Ausführender Produzent:** Pao-fei Yang.

Uraufführung: 30. Januar 1997, Taipei.

Format: 35mm, 1:1.85, Farbe. **Länge:** 83 Minuten.

Weltvertrieb: Fountain Films Co. 3F-1, #26, Sec.3, Jen-Ai Road, Taipei, Taiwan. Tel.: (886-2) 708 5501. Fax: (886-2) 703 8728.

Mit Dank an Professor Yuan-huang Tsai

Inhalt

Das Leben gleicht einer Flucht,
Von dem Moment an, da der Mensch den Mutterschoß verläßt.

Ein junger Tänzer im Großstadtmeer von Taipei trägt gerne Sonnenbrillen und ist in narzißtischer Weise von sich selbst eingenommen / er will unbedingt in New York Choreographie studieren / um dafür genug Geld zusammenzubekommen, wird er Mitglied einer Tanzgruppe, die zu einer Striptease-Show gehört / Der gutaussehende Junge hat einen chaotischen Rhythmus - er schläft tagsüber und geht nachts aus dem Haus / dabei wirkt er so verführerisch wie eine Motte / seine Freundin ist Kindergärtnerin, will aber Sängerin werden / eines Tages, nach seiner Show und einer Nacht der Promiskuität, verbrennt er sich die Augen am Licht des anbrechenden Tages / er geht mit seiner Freundin nach Yenshui zum großen Feuerwerk / dort werden sie Zeugen eines rätselhaften Mordes / die Videokamera in der Hand, wird er zum Ziel des mysteriösen Mörders / er wird zum Flüchtigen, Gejagten, taucht ein in einen Alptraum zwischen Wirklichkeit und Phantastik / seine Welt gerät an den Rand des Zusammenbruchs / sein Traum von New York findet sein Ende in einer rätselhaften Seuche / der junge Mann auf der Flucht macht einen Schritt vorwärts auf seinen Traum zu, und einen anderen / zurück in die Realität / wo soll er hin? / Die Eskapade des Flüchtigen - rennt er vor dem Killer weg oder / vor etwas anderem?

Ich schlug die Augen auf / in der Jahrhundertwende-Sommer-
nacht / Die Straßenlaternen von Taipei verstrahlten einen gelben
Glanz / jeder Nachtschwärmer hatte ein Flügelpaar / geräuschvol-
les, ausgelassenes Treiben / moderne, science-fictionhafte, gewalt-
tätige, dramatische Choreographie / eine Szene jagt die andere /
alle hatten sich daran gewöhnt / Der Himmel über Taipei wurde
noch orangegelber / jeder sagte / Ich will ein großartiges, ereignis-
reiches Leben führen / bevor die Sonne aufgeht / während alles
noch normal ist / die Motte / die Tänzerin der Nacht / Ich / geklei-
det in schönen Gewändern / ohne Mittelpunkt / nur ein Spiel, das
ich spiele / empfindsam und merkwürdig / bereit, ins Zeitlose zu
verschwinden / Die Motte! / Tagsüber auf der Lauer und nachts
hinaus / das Spiel des Jagens spielen / Aufregung, Besitz, äußerste
Geschwindigkeit, Derbheit, Blendung, erschöpft / Die Motte! /
Dem sich gabelnden Neon nachjagend / dem Spiel des Todes
entgegenfliegend / Die Motte! / Die Tänzerin der Nacht / Ich! /
gekleidet in schöne Gewändern

Synopsis

Life is like an escape,
from the moment man leaves his mother's womb.

A young dancer in the mass of the metropolis of Taipei loves to wear dark / glasses and is fascinated narcissistically with himself. / his ambition is to study choreography in New York. / in order to save enough money to implement the trip to New York, he joined / the dancing group that formed part of the fat strip-teaser's show. / The handsome lad lived anticlockwise - he slept during the day and went / out at night. / He was as enticing as a moth / His girlfriend was a kindergarten teacher who wanted to be a singer / one day, after his show and an all night promiscuity / his eyes were pricked by the day-breaking light / He took his girlfriend to Yenshui for the firecracker festival / there they happened to be witnesses to a weird murder / with video recorder in hand he became the target of the mysterious killer / chased, he was the fugitive, plunging into a fit of nightmare / between the real and the fantastic / his world was being corroded and on the verge of collapsing / his dream about New York came to an end with a mysterious plague / The young fugitive made a step forward towards his dream, and another step / backward into reality / where could he go thence? / The escapade of the fugitive - was he running away from the killer only, or / from something else?

I opened my eyes / in the end-of-the-century summer
night / The street lamps of Taipei turned up a sheen of
yellow / every rover of the night had a pair of wings /
noisy boisterous hustle-bustle / modern, like science
fiction, violent, dramatized choreography / one scene
after another / all had got used to the scenes / The sky of
Taipei became even more orange-yellow / everyone said
/ I want to live a great eventful live / before the sun rises /
while everything is still normal / the moth / the dancing
girl of the night / Me / clothed in beautiful garments /
having no focus / but only a game to play / sensitive and
weird / ready to escape in no time / The moth! / Couched
during the day and going out at night / playing the game
of chase / excitement, possession, uttermost velocity,
bawdy, dazzling, exhausted / The moth! / Chasing after
the bifurcated neon / flying toward the game of death /
The moth! / The dancing girl of the night / Me! / Clothed in
beautiful garments



'Zerstörung durch und durch'

Ehre dem Amitabha Buddha / Gen Norden kein mythischer Vogel Peng / Gen Westen kein Elysium / Gen Osten kein Land der Feen Penglai

Wieviele Tassen Jesu Blutes noch / bis der Sünder lallt? / Wie oft die Heilige Johanna noch verbrennen / um dann die Feuerwehr zu rufen?

Flammende Feuer verwandelten tote Knochen zu Asche / Eine alles zerstörende Überschwemmung / Die Straße ins Licht war ganz nah / Das dunkle Land war freundlich

Engel wurden gefangen auf dem Dach der Kapelle / Auf den Teufel harrt das Nichts / berauscht im Zeitlosen nirgendwo Grenzen / kein Gesetz kein Himmel kein Unterscheidendes

kein Geräusch kein Tod kein Außen kein Innen / kein Bitten kein Ende keine Wiedergeburt / kein Osten kein Westen kein Süden kein Norden / kein Osten kein Westen kein Süden kein Norden

Ehre dem Amitabha Buddha / Gen Norden kein mythischer Vogel Peng / Gen Westen kein Elysium / Gen Osten kein Feenland Penglai

'Manifest der Blumen'

Wir wollen unsre blutverschmierten Gesichter mit Blumen schmücken / Es gibt bereits zuviele Leichen und Staub / Wir wollen unsre traurigen Gesichter mit Blumen schmücken / Die Blumen an Stelle deines verlorenen Lächelns

Wir wollen Blumen streuen über die ganze Stadt / den Gestank und die Melancholie zu bedecken, die die Zeit zurückließ / Der Wind soll den Duft zu entfernten Freunden wehn / selbst Blumen brauchen einen weiten Himmel

Wir wollen uns gegenseitig schlachten und erbarmungslos zerstören / Blumen gegen Dreck und Abfall / Muß diese Welt ihre Geschichte häßlich schreiben / So dienen Blumen als Schmuck des ewigen Grabmals

Das Leben gleicht einer Flucht,

Von Moment, da der Mensch den Mutterschoß verläßt.

Es lebt der Mensch zuletzt im Müll

'Ein Cha-Cha für den Flüchtigen'

Von Hung-Hung

In dieser kalten Nacht geschah das Faszinierende, / nur fallende Blätter / schlugen laut auf den Boden / eine Maus floh über den Platz, als / die Wachablösung nicht kam, / als die im Schlaf Sprechenden nicht sprachen, / als ein Vermißter harnte / auf einen Brief von einem, den man nie fand.

In dieser seltsamen Nacht, wessen heiße Tränen verbrannten das zarte Gras? Wessen Messer / geriet unter den schmalen Steg? Zwei Fremde / kamen einander nah / und schieden wieder. Ein Anruf / der nicht durchkam. Ein unvollendeter / Turm. Ein Lied / ward nicht zu Ende gesungen / drang nicht an dein Fenster.

Falls in solcher Nacht / ein Flüchtiger vom Weg abkam, / konnte er dich finden? / Krochst du aus dem Bett, hustend, / ihn hereinzubitten? / Vertriebst du die Maus, / ihn in der Kammer zu speisen? / Tatst du das - tatst du das / ihn unter den Dachvorsprung betten? / Hörtest du ungerührt / sein Lied mit an? / Welch seltsame Nacht, falls - falls - / du erwachtest im Morgenlicht, noch immer fielen im Hof / die Blätter, und du erkanntest, es war nichts / als ein Traum, außer / dem Blut unter dem Dach... Ja, / alles war nur / ein Traum, falls / jene kalte Nacht, falls jene kalte Nacht / je zu Ende ging.

Chronik des Films

- 30. April 1991 Erstes Manuskript des Drehbuchs
- 6. August 1994 Gründung der 'Fountain Films'
- 14. Februar 1995 Die Dreharbeiten beginnen zeitgleich mit dem Bienenkorb-Feuerwerksfestival in Yenshui
- 30. Juni 1995 Nachtszenen nehmen zwei Drittel des Films ein

"Thorough Destruction"

Great is Amithaba Buddha / To the north there is no mythic bird Peng / To the west there is no Elysium / To the east there is no fairy land Penglai

How many more cups of Jesus' blood / to get the sinner drunk / How many Saint Joan of arcs to burn / in order to call the fire squad?

Flaming fire turned dead bones into ashes / A deluge ruined everything / The road to lightness was nearby / The dark country was pleasant

Angels got trapped on the roof of the chapel / Nothingness awaits the Devil / intoxicated in no time nowhere no boundary / no law no heaven no discriminating

no sound no death no exterior no interior / no begging no end no reincarnation / no east no west no south no north / no east no west no south no north

Great is Amitabha Buddha / To the north there is no mythic bird Peng / To the west there is no Elysium / To the east there is no fairy land Penglai

'Manifesto of Flowers'

Let us decorate our blood stained faces with flowers / There are already too many corpses and dust / Let us decorate our sad faces with flowers / the flowers will supersede your lost smile

Let us spread flowers all over this city / to cover up the stink and melancholy left by Time / Let the wind bring the fragrance to friends in the distant / even flowers need a spacious sky

Let us slaughter one another and destroy ruthlessly / Flowers are all the more precious against dirt and litter / If this world has to engrave an ugly history / Flowers can be used to decorate the eternal tombstone

Life is like an escape,

from the moment man leaves his mother's womb.

Human being finally will live with garbage.

'A Cha-Cha for the fugitive'

A poem by Hung Hung

On this cold night, it was so fascinating, / only falling leaves / knocked loud at the ground, a mouse / fled across the square when / the new shift of guards was not there, / when somniloquists were not up, / when someone in missing waited / for a letter, from someone who was not found. / if on this fascinating night, whose hot tears / burnt the tender grass? Whose knife / dropped underneath the single-plank bridge? Two strangers / moved close to each other / and parted again. A phone call / that could not go through. An unfinished / tower. A song / that was not sung complete / unable to reach your back window.

If on such a night / a fugitive lost his way, / could he find you? / Could you get out of bed, coughing, / to take him in? / Could you drive away the mouse / and give him the food in storage? / Could you- could you / let him sleep under the eaves of your house? / Could you refrain from getting sentimental / after hearing his song? / What a fascinating night, if-if- / you woke up at day break, the leaves in the courtyard / were still falling, you discovered that everything was but / a dream except / the blood stains under the eaves... Yes, / everything was but / a dream, if / this cold night, if this cold night / were over.

A Chronicle of the Film

- April 30, 1991 First manuscript of the screenplay
- August 6, 1994 Fountain Films founded

- | | | | |
|-----------------|---|------------------|--|
| 21. Juli 1995 | Erstes Raketenmanöver der VR China, Zielareal 157 km entfernt | Feb. 14, 1995 | Shooting started with bee-hive cracker festival of Yenshui |
| 28. Juli 1995 | Erste Schnittfassung; jeder, der den Film sah, sagte: „Ich verstehe überhaupt nichts!“ | June 30, 1995 | Night scenes taking up two-thirds of the film |
| 15. August 1995 | Zweites Raketenmanöver der VR China | July 21, 1995 | First PRC missile maneuver, target area 157km away |
| 6. Oktober 1995 | Zweite Schnittfassung; dasselbe Problem wie vorher: „Sorry, wir kommen nicht ganz mit.“ | July 28, 1995 | First editing; everybody who saw the film said, “I can’t understand it!” |
| 13. Januar 1996 | Vier Wahllisten schaffen es in die Endrunde um die Präsidentschaft/Vizepräsidentschaft, die erste Direktwahl der taiwanesischen Bürger. | August 15, 1995 | Second PRC missile manoeuver |
| 30. Januar 1996 | Dritte Schnittfassung, nicht rechtzeitig für das Festival fertig | October 6, 1995 | Second editing; same problem: “Sorry, we can’t follow.” |
| 8. März 1996 | 3. Manöver der VR China, scharfe Munition, Zielareal 44km von Taiwan entfernt | January 13, 1996 | Four tickets joined the competition of the Presidency/Vice Presidency, the historic first by direct balloting of Taiwan’s citizens |
| 22. März 1996 | Dritte Schnittfassung des Films ist in Ordnung
Regisseur Tsai-Sheng Wang: „Wir haben’s geschafft!“
Es war der Vorabend der ersten freien Wahlen des Präsidenten und des Vizepräsidenten von Taiwan. | January 30, 1996 | Third editing not in time for the festival |
| 20. Mai 1996 | Lee Teng-hui wird der erste frei gewählte Präsident in der Geschichte Taiwans. | March 8, 1996 | PRC did 3 missile maneuvers, live cartridge, target area 44km away from Taiwan |
| 21. Januar 1997 | A CHA-CHA FOR THE FUGITIVE - die erste Kopie wird gezogen | March 22, 1996 | Third editing of the film O.K.
Director Tsai-Sheng Wang: “That’s it!”
That was the eve of the first general election of Taiwan’s President and Vice President. |
| | | May 20, 1996 | Mr Lee Teng-hui elected President in the first general election in history. |
| | | January 21, 1997 | A CHA-CHA FOR THE FUGITIVE release print |

Über den Autor

Tsai-sheng Wang wurde 1952 im Sternzeichen des Löwen geboren. In seiner über fünfundzwanzigjährigen Karriere hat er verschiedene aufsehenerregende Werbefilme produziert. Er schokierte die Filmemacher Taiwans mit seinem Meisterwerk *I've got Some Words to Say*, einem Werbefilm für Stimorol-Kaugummi. Der Film unterminierte den Stil der herkömmlichen Werbung. Wangs folgenden Werke verhalfen dem taiwanesischen Film zu einer neuen Ära - die Genauigkeit und die Einfühlsamkeit seiner ausgewählten Bilder enthält auch einen eindeutig humanistischen Anspruch.

Der vorliegende Film ist eine prophetische Vision; er spiegelt Tsai-shengs Parteinahme für die Jugend und seine Reflexion über sein Land. Das Drehbuch wurde 1991 begonnen und durchlief dann eine vierjährige Bearbeitungszeit. Die Dreharbeiten wurden am 14. Februar 1995 begonnen und im November 1996 beendet. Die Prophezeiungen, die in dem Film gemacht werden, decken sich mit der gegenwärtigen Entwicklung in Taiwan.

Tsai-sheng Wang wollte einen neuartigen Film herausbringen, und zwar ohne Anklänge an das alte Taiwan.

A CHA CHA FOR THE FUGITIVE ist Tsai-Sheng Wangs erster abendfüllender Spielfilm.

About the director

Tsai-sheng Wang, born 1952, a Leo, has produced several sensational commercial films during his 25-year career. He shocked the filmmakers of Taiwan with his masterpiece, *I have got something to say*, a commercial film for Stimorol Chewing Gum. It was a thorough subversion of traditional advertisement. His subsequent works have taken filmmaking in Taiwan into a new era - the precision and sensitivity of his chosen images contains also a strong humanitarian concern.

The present film is a prophetic vision as a result of Tsai-sheng's concern for the young generation and his reflections on the overall environment of Taiwan. The screenplay was begun in 1991, and then to be worked on for a period of four years. The filming started on February 14th, 1995 and ended in November 1996. The prophecies made in the film correspond to what has actually happened in Taiwan. In fact, he wanted to reveal a new film free of sentiment of old Taiwan.

A CHA-CHA FOR THE FUGITIVE is director Tsai-sheng Wang's first feature film.